

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 47

Artikel: Authentisches Theater
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

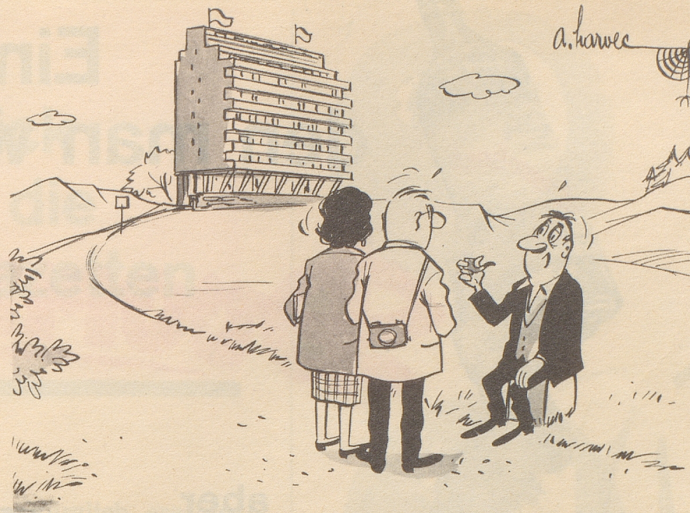
Höflichkeit über alles!

Es gehört heutzutage zum europäischen Anstand, daß sich Präsidenten verschiedenster Organisationen alljährlich Gegenbesuche machen. Kommt der eine nach Bümpliz, muß der Bümplizer im andern Jahr nach Binz am Büchel, womit absolut nichts gegen beide Bürgerschaften gesagt sein soll. Sie haben sich gegenseitig zu bereisen. Bereisen ist eine neue Wortschöpfung und bedeutet:

1. Reise und Empfang des ersten hohen Herrn, Bankett, Musik, Tischreden, Toaste, Aperitif vor dem Nachtessen, usw. samt Rückreise je nach Kasse (auf dem Luftwege) (höre Radio!) oder mit der hundsgewöhnlichen Eisenbahn.
2. im nächsten Jahr, nach 12 Monaten also, Gegenbesuch des andern hohen Herrn gemäß Protokoll, siehe oben.

Eine allträgliche Geschichte, werden Sie sagen! Erst hat man den Kopf geschüttelt und das Ganze als Endprodukt hotelmäßiger Interessenten betrachtet, schließlich aber denkt man sich – nun ja, eben das, was Sie sich alle denken.

Sie haben das eingesehen, alle die



« Das Schloß stammt aus dem 13. Jahrhundert — allerdings wurde es von einem modernen Architekten restauriert . . . »

Präsidenten von Chüngelclubs, der Club eidgenössischer Kaminfegermeisterstellvertreter, der Verband der unterländischen Schermauser, der Verein der Zimmerherren, die Gesellschaft der Gymnasialschulhäuserabwarte, usw. Und sie fühlen sich wohl dabei.

An die Gewohnheiten von Regierungsbehörden auf hoher und höchster Ebene habe ich dabei gar nicht gedacht. Solange nicht grade alle Sieben nach Honolulu zu reisen verpflichtet sind, läßt man sich's gefallen. Wenn bloß einer geht, hat niemand etwas dagegen! Fr.

Authentisches Theater

In St.Gallen zirkuliert folgende Telephon-Episode:

Frau Dr. X: «Darf ich Sie auf nächsten Donnerstag zum Nachtessen einladen?»

Frau eines bekannten Schauspielers: «Das geht leider nicht gut; mein Mann hat am Donnerstag die schmutzigen Hände.»

Frau Dr. X: «Ach, das macht doch nichts; das kommt bei uns auch etwa vor!» as



In der Morgensendung für Automobilisten «Im Auto durch die Schweiz» sagte Ulrich Beck: «Ich wett dann nid tschuld si, wänn s ganz Schwyzervolk zschpot is Gschäft chunt!» Ohohr

GOLDEN GATE
TOBACCO

Real smoking pleasure with
GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-offene Männer. GOLDEN GATE, der Tabak von internationalem Niveau, ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. In zwei Arten: Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50



Armagnac CLES des DUCS

hat Stil und Temperament

darum ist er auch der erklärte Favorit

soignierter Kenner!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen CLES des DUCS empfehlen.

Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 / 42 33 32